

DAMEN I

10. Spieltag in Hamburg (23.01.2016)

Eiskalt erwischt

Samstagvormittag um 11 Uhr war die Sicht durch Schnee und Kälte nicht unbedingt die Beste, die Aussicht auf einen möglichen Sieg in Eimsbüttel dafür umso besser. Trotz der eisigen Temperaturen hatten sich die Damen der 1. Mannschaft aus Erkner zahlreich zur Abfahrt vor der Stadthalle zusammengefunden.

Nach dem verpatzten Rückrundenstart gegen Oranienburg sollten nun in Hamburg 3 Punkte abgeholt und das eigene Selbstvertrauen wieder gerade gerückt werden. Seit Neustem wird in Erkner nicht nur das Balltraining, sondern auch die eigene Fitness wieder groß geschrieben, sodass die Spielerinnen körperlich gestärkt gegen die Konkurrenz antreten können. Doch zum großen Leidwesen des Trainers Jürgen Treppner war es den Damen in den letzten zwei Wochen nur insgesamt drei Mal möglich, intensiv in der Halle zu trainieren und die Abstimmung in der Mannschaft zu verfeinern.

Nichtsdestotrotz war die Stimmung auf der langen Fahrt in den Norden erwartungsvoll und positiv gestimmt - man wollte gewinnen!

Beim routinemäßigen Aufwärmen und Einschlagen nach der Ankunft fiel dem Trainer bereits auf, dass die Mannschaftszusammensetzung des Gegners im Vergleich zum Hinspiel etwas anders ausfiel und mahnte zur Vorsicht und Konzentration. Pünktlich um 16 Uhr machte der Eimsbütteler TV von seinem Aufschlagrecht Gebrauch.

Zu Beginn des ersten Satz verlief die Partie recht ausgeglichen, trotzdem gelang es den Spielerinnen aus Erkner nicht, sich durchzusetzen und die Gäste mussten den Satz zunächst mit 21:25 an die Heimmannschaft abgeben. Im zweiten Satz kam Schwung auf, die Erkneraner blieben konzentriert und Trainer Jürgen Treppner nutzte Doppelwechsel und zwei Auszeiten, um die knappe Führung konstant zu halten, sodass es dem VSV gelang diesen Satz mit 25:22 für sich zu entscheiden.

Doch leider hielt das Hoch nicht lange an. In Satz drei und vier folgte, was auch schon im Hinspiel als Achillesferse des VSV Erkner zum Tragen gekommen war: Zu viele Eigenfehler besonders im Angriff machten es dem Gegner leicht, sich einen Vorteil zu verschaffen. Die sonst so starken Aufschläge ließen an Effektivität nach und zu viele Punkte gingen durch leicht gelegte Bälle verloren und machten es der Mannschaft schwer trotz der guten und konstanten Abwehr die Spielzüge für sich zu entscheiden.

Nach eineinhalb Stunden Spielzeit stand der 3:1 Sieg des Eimsbütteler TV klar im Raum und die Spielerinnen aus Erkner mussten somit ohne die erhofften 3 Punkte enttäuscht den Heimweg antreten. In den kommenden Wochen wird der Fokus wohl deutlich bei Angriff und Aufschlag liegen, denn Angriff ist bekanntlich die beste Verteidigung und vielleicht gelingt es dem VSV Erkner so wieder an Stärke aufzubauen.

Es spielten: Julia Zager, Lisa Kerger, Mareike Ulbrich, Laura Günther, Juliane Krecklow, Claudia Trittmacher, Marija Racina, Ulrike Jung, Anika Lippert, Anett Schürmann, Astrid Munkwitz